

# Fußballfieber und Podcasts

Boris Davidovski hat 2019 an der HHU seinen Bachelor gemacht und betreibt einen Podcast zu Nachhaltigkeitsthemen

**Weshalb haben Sie sich gerade für die HHU entschieden?**

**BD** Als eine der größten Hochschulen in NRW konnte mich die HHU auf gleich mehreren Ebenen überzeugen: Einerseits gab es mit Anglistik natürlich den für mich passenden Studiengang – andererseits einen weitläufigen und alles vereinenden Campus, das spürbare Flair einer Landeshauptstadt und zahlreiche attraktive

aufzusaugen. Lerngruppen haben bei mir eher zu mehr Ablenkung und pseudo-philosophischen Gesprächen zum vergangenen Bundesliga-Spieltag geführt.

**Sie arbeiten derzeit als Volontär in einer Agentur. Wie sieht Ihr Tag aus?**

**BD** Der Alltag in einer Kommunikationsagentur hält so gut wie jeden Tag neue Herausforderungen und spannende

## Leidenschaftlicher Fußball-Fan und Podcaster

Freizeit-, Sport- und Veranstaltungsangebote auf und abseits des Uni-Geländes. Als grüne Oase der Ruhe und Entspannung setzte der Botanische Garten diesem „Gesamtpaket HHU“ dann noch die Krone auf und machte mir die Entscheidung schlussendlich alles andere als schwierig.

**Würden Sie die Uni empfehlen oder eher nicht?**

**BD** Ganz klar: Ja! Was Studium und Lehre betrifft, kann ich natürlich nur für mich persönlich sprechen. Aber sowohl die Anglistik als auch die Geschichte waren und sind sehr kompetent und Studierenden-freundlich aufgestellt. Und wem das nicht reicht: In der Düsseldorfer Mensa findet man alles, was das kulinarische Studi-Herz begehrt.

**Wie haben Sie am liebsten gelernt? Allein im stillen Kämmerlein oder in der Gruppe?**

**BD** Meistens für mich selbst im 1. OG der ULB, Abteilung Anglistik und Amerikanistik. Ich mochte die Möglichkeit, vollkommen konzentriert und ungestört in den vor mir liegenden Lernstoff abtauchen zu können und gleichzeitig die durch die anderen Studis geschaffene Arbeitsatmosphäre



FOTOS: BORIS DAVIDOVSKI/PRIVAT

Dortmunder Junge mit Leib und Seele. „Westfalenstadion, Heimsieg, Südtribüne. In Zeiten vor Corona waren das ganz wesentliche Bestandteile eines erfolgreichen Wochenendes.“



## Boris Davidovski

Boris Davidovski wurde 1993 in Dortmund geboren und ist ledig. Erst 2019 hat er mit einem Bachelor in Anglistik im Hauptfach und Geschichte im Nebenfach sein Studium an der HHU abgeschlossen. Zurzeit macht er ein PR-Volontariat in einer Essener Kommunikationsagentur. Privat begeistert er sich für inspirierende Gespräche, Borussia Dortmund, Freunde und Familie, Basketball und ist auf der Suche nach sinnstiftenden Menschen, Unternehmen, Projekten & Ideen.

Aufgaben bereit. Viele Kundengespräche, viel Schreiben, diverse interessante Projekte aus vielen verschiedenen Themenbereichen. Selbstverständlich gibt es auch stressige und etwas längere Arbeitstage – Stichwort Deadline – aber alles in allem ist es eine bislang sehr positive, lehr- und ereignisreiche Zeit. Das Abtauchen in anfangs auch mir total fachfremde Themenkomplexe ist wahrscheinlich das, was mir am meisten Spaß bereitet und ist etwas, was ich auch jedem anderen an Agenturarbeit interessierten Menschen/Studis empfehlen würde.

**Gemeinsam mit einem Freund betreiben Sie den Podcast „Purpose Projects“. Warum liegt Ihnen das Thema besonders am Herzen?**

BD Moritz und ich sind langjährige Freunde und haben schon länger darüber nachgedacht, so ein Projekt ins Leben zu rufen. Die dieses Jahr entstandene Situation mit der globalen Corona-Pandemie hat uns dann endgültig dazu be-

## „Purpose Projects“ – Herzensprojekt Podcast

wegen, die Menschen auf jene Themen, Sachverhalte und Umstände aufmerksam machen zu wollen, die unserer Meinung nach heute und auch zukünftig von wirklicher Bedeutung sind. Jeder Einzelne von uns möchte am Ende des Tages eigentlich nur eins: Den eigenen Sinnzweck finden, dem man jeden Tag mit voller Leidenschaft und Motivation nachgehen und somit das eigene Glück finden kann.

Mit „Purpose Projects“ möchten wir genau diese Themen weiter vorantreiben und durch die geführten Gespräche und Interviews noch weiter in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken, unsere Zuhörer\*innen inspirieren und hoffentlich spannende Einblicke in das Leben anderer Sinnstifter dieser Welt geben. Trotz der Tatsache, dass wir beide voll berufstätig sind, stecken wir jede Menge Arbeit, Schweiß und Herzblut in dieses Projekt und sind dementsprechend sehr froh über das bislang überwältigend positive Feedback. Wir sind sehr gespannt darauf zu sehen, wie es für uns mit dieser Herzensangelegenheit im nächsten Jahr weitergehen wird und sind, trotz jetzt schon vieler Hörer\*innen, natürlich sehr dankbar über jeden Einzelnen der rein hört und sich auf dem Weg zum eigenen „Purpose“ inspirieren lässt.

**Bitte vervollständigen Sie den Satz: Denke ich an meine Studienzeit an der Uni Düsseldorf zurück, denke ich...**

BD ...vor allem an meine allererste WG in Düsseldorf-Flingern, mit der ich viele schöne, persönliche und emotionale Erlebnisse verbinde. Andererseits aber auch an sehr viele inspirierende, lustige und spannende Gespräche mit Kommilitonen, Dozenten, Kollegen und Kolleginnen, Mensa-, Cafe-Uno- und Ex-Libris-Frauen. Letztere muss ich dabei deutlich hervorheben: Sie alle machen einen ganz tollen Job – und ohne sie würde auf dem Campus nur noch wenig bis gar nichts zusammenlaufen!

**Haben Sie heute noch Kontakt zur Universität und/oder Kommilitonen?**

BD Ja! Ich pflege noch mehr oder weniger regelmäßigen Kontakt mit ein paar meiner alten Kommilitonen, Dozenten und auch Kollegen und Kolleginnen aus der Kommunikationsabteilung der HHU, mit denen ich fast drei Jahre während meines Studiums zusammenarbeiten durfte.



Seit Juli 2020 on air: Moritz Everding und Boris Davidovski haben den Podcast „Purpose Projects“ ins Leben gerufen. Neue Folgen gibt es alle zwei Wochen auf allen gängigen Podcast-Plattformen.